Studenten trauern um „Taktgeber“ Kuchar

Requiem im Dom für den verstorbenen Geistlichen

Mit einem Requiem im voll besetzten Dom haben gestern Angehörige, Priesterkollegen und Freunde Abschied von Werner Kuchar genommen. Der beliebte Studentenpfarrer (42) hatte sich vergangene Woche das Leben genommen.

Kuchar, ehemaliger Domspatz, hatte die Musik geliebt – um so bewegender war der musikalische Abschiedsgruß, den ein ad hoc zusammengesteller Chor aus Mitgliedern der Passauer Studentenchöre, des Diözesankammerchors und ehemaliger Domspatzen im Zusammenspiel mit den Diözesanblechbläsern und Diözesanmusikdirektor Marius Schwemmer darbot. Neben den Angehörigen und Vertretern seiner früheren Pfarreien hatten sich zahlreiche Studenten eingefunden, auch Bischof em. Wilhelm Schraml und das Domkapitel nahmen am Requiem teil.

Eine große Trauergemeinde nahm im Dom Abschied von Werner Kuchar. – Foto: Robert Geisler

Dompropst Hans Striedl zeigte sich in seiner Predigt tief erschüttert vom Tod des Geistlichen: „Wir stehen fassungslos und voller Wehmut da und versuchen eine Antwort zu geben, aber die Worte klingen unbeholfen – und wir spüren es: Unsere Worte haben keine Kraft und kein Gewicht“. Er zitierte Papst Benedikt: „Wir Menschen können im Sterben nicht tiefer fallen als in die Hände eines gütigen Vatergottes, der uns auffängt und in seine ewige Herrlichkeit geleitet.“ In die Trauer um den Verstorbenen mische sich der Dank und die Hochachtung vieler Menschen, die Kuchar im Lauf der 42 Jahre seines Lebens begegnet sind. Striedl schilderte die Begeisterung des ausgebildeten Musiktherapeuten für die Musik und deren heilende Kraft, seinen Dienst als Studentenpfarrer, der unermüdlich junge Menschen um sich scharte. „Es gab für uns nicht den geringsten Hinweis oder erkennbaren Grund, warum für ihn ein Leben auf dieser Erde nicht mehr möglich sein sollte, wo er all die Jahre so vielen Menschen immer wieder Mut und Hoffnung ins Leben mitgegeben hat“, sagte Striedl. In den Fürbitten wurde auch die von Kuchar selbst in seiner letzen Predigt vorgetragene Bitte für alle, die freiwillig aus dem Leben gegangen sind, verlesen.

Neben einem Studienkollegen und einem Vertreter der Hochschulseelsorge verabschiedete sich im Namen der Universität Vizepräsident Prof. Dr Wolfgang Hau von einem hintergründig-unaufdringlichen, klugen und verlässlichen Ratgeber. Kuchar habe es verstanden, Räume der Begegnung zu schaffen, dem akademischen Nachwuchs ein Stück Heimat gegeben: „Sein Tod lässt uns ratlos zurück“.

Erschüttert zeigten sich auch zwei Vertreter der Katholischen Studentengemeinde, Kuchar sei für sie ein „Taktgeber der Gemeinschaft“ gewesen: „Wir hätten Dich noch gebraucht“. – lam